

# Frische und Perfektion – gehüllt in Walzerklänge

1. März 2011

**Ein Ereignis, vor allem wegen der Jungen Münchner Symphoniker: Der Bal Classique im Deutschen Theater**

***Von Barbara Angerer-Winterstetter***

Nichts für Pappnasen und Münchner Faschingsdienstag-Jecken ist der “Bal Classique”, der sich über die Jahre hinweg zu einem der elegantesten Münchner Faschingsbälle gemausert hat. Wodurch sich der Ball der Jungen Münchner Symphoniker auszeichnet? Durch Jugendlichkeit und Frische – auch wenn das Alter des Publikums bunt gemischt ist, durch viel Phantasie, noch mehr Lust am Musizieren und die vielen eleganten, überdurchschnittlich guten Tänzerinnen und Tänzer. Und nicht zuletzt durch die angenehme Abwesenheit von Charity- oder anderen Stars.

Der Wiener Opernball stand Pate – und es gibt nicht nur Walzer live vom Orchester und einen pfeifigen “Cancan”, sondern auch viele Einlagen und die “Fledermaus-Quadrille” um Mitternacht. In diesem Jahr war das Motto eine Kreuzfahrt durchs Mittelmeer mit allerlei musikalischen und nicht zuletzt akrobatischen Stationen, denen hiermit ein pauschales Sonderlob für ihre außergewöhnliche Qualität gezollt sei.

Denn im Zentrum des (Sonntag-)Abends standen die Jungen Münchner Symphoniker und ihre frappierende Entwicklung. Die Herren im schwarzen Anzug, die Damen im langen Abendkleid – so sitzen die jungen Musikerinnen und Musiker formvollendet auf der Bühne und legen ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm hin. Von Ausschnitten aus “Carmen” bis hin zu “Giuditta” und “Orpheus in der Unterwelt”, von “Rosen aus dem Süden” bis hin zu “Gold und Silber” hat die spieltechnische Präzision des Laienorchesters deutlich zugenommen, Intonationsprobleme sind so gut wie verschwunden. Stellenweise gelingt sogar so etwas wie typischer Wiener Schmelz in den Geigen und dazu stets die Tanzbarkeit der Stücke. Unverkennbar ist zudem die Leidenschaft, mit der die jungen Laienmusikerinnen und -musiker gestalten. Bravo!

Eine Bitte ans Deutsche Theater, das mit den berühmten Dekorationen von Oscarpreisträger Rolf Zehetbauer auch dieses Jahr wieder eine Augenweide ist: Im nächsten Jahr wünschen wir uns alle wieder den Ball-Termin am Faschings-Sonntag oder Rosenmontag, auf dass alle (meist noch studierenden) Musizierenden und Tanzenden tags darauf ein wenig länger in den Federn bleiben und eine der schönsten Münchner Ballnächte etwas länger genießen können.

Wer interessiert ist, bei den Jungen Münchner Symphonikern mitzuspielen: Das Orchester von etwa 50 Mitgliedern setzt sich aus Schülern, Studenten aller Fakultäten und Berufstätigen zusammen und probt einmal wöchentlich. Jährlich werden vier Programme einstudiert, davon zwei mit symphonischen Werken und

Solo-Konzerten, ein sommerliches Opernkonzert im Brunnenhof der Residenz sowie das traditionelle Ball-Programm im Deutschen Theater. Mit diesen vier Programmen bestreitet der Klangkörper unter der Leitung von Bernhard Koch ca. 10 Konzerte im Jahr in und außerhalb Münchens.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.junge-muenchner-symphoniker.de](http://www.junge-muenchner-symphoniker.de)